Knapp 280.000 Euro für 60 Projekte

Im Schwerpunkt wurden Kinder und Jugendliche gefördert

Gruppenangebote und fortlaufende Projekte leisten oft Großartiges für Menschen aller Altersgruppen. Deswegen hat der Abendblatt-Verein in 2023 rund 60 gemeinnützige Träger in und um Hamburg mit einer Gesamtsumme von 279.928 Euro unterstützt.

Im Mittelpunkt der Förderung standen auch in diesem Jahr Projekte für Kinder und Jugendliche. Von Musikkursen wie Gitarre Hamburg.de in Billstedt über Bewegungsangebote wie das Basketballtraining der St. Pauli Bats bis hin zu Leseförderprojekten wie Leseleo e.V. und dem Kochprojekt „Plietsche Küche“ von Schlaufox e.V. investierte der Abendblatt-Verein in Teilhabe und bessere Bildungschancen vor allem für Kinder aus benachteiligtem Umfeld.

Auch die Stärkung und Beratung von Familien war dem Verein ein Herzensanliegen: Iglu Aktiv e.V. konnte mit seinen Klienten dank des Abendblatt-Vereins den Kinderschutzbund-Kurs „Starke Eltern – starke Kinder“ durchführen. Die Familienhelden Wandsbek e.V. wurden für ihre Begleitung junger Eltern gefördert. Weitere Träger wie Augenblicke e.V. erhielten Unterstützung, um regelmäßig ein Mütterfrühstück durchzuführen. Auch generationenverbindende Projekte wurden bezuschusst, so zum Beispiel der Verein Jung & Alt e.V.

Um der sozialen Ausgrenzung von Menschen mit Behinderung weiter entgegenzuwirken, unterstützte der Abendblatt-Verein u. a. das Kunstprojekt der Schlumper, bei dem Künstler mit Behinderung zusammen mit Grundschülern malen, sowie das inklusive Fußballprojekt im Rahmen von Jugend trainiert für Paralympics der Schule Bekkamp.

Auch in der Integration von Geflüchteten in Hamburg engagierte sich Hamburger Abendblatt hilft wieder und unterstützte sowohl Projekte für Erwachsene als auch für Kinder. So erhielt z. B. ParkSportInsel e.V. eine Spende für Radfahrkurse für Flüchtlinge. Kulturbrücke e.V. wurde für seine Projekt „Switch“ gefördert, und das Bürgerhaus Wilhelmsburg konnte durch eine Spende den „Zirkus Grenzenlos“ weiter für Kinder in Geflüchteten-Unterkünften anbieten. *lisa*



Gefördert: Plietsche Küche von Schlaufox e.V. in der Schröder-Schule HERNANDEZ

Begegnungsort: Schrødingers City Kids

Am 18. April 2022 wurde das Schrødingers City Kids im Schanzenpark eröffnet. Das Kooperationsprojekt von SternChance e.V. und Hamburger Abendblatt hilft e.V. dient seitdem als Begegnungsstätte für ukrainische Geflüchtete. An drei Tagen pro Woche kommen täglich bis zu 80 Frauen dorthin. Die Mütter erhalten Deutschkurse, die Kinder werden nachmittags – nach der Kita oder Schule – durch Bastel-, Hip-Hop- und Musikkurse gefördert. Für viele der geflüchteten Menschen ist das City Kids ein zweites Zuhause geworden, in dem sie sich austauschen können – ein Ort voller Wärme, Zuneigung und mit viel alltäglicher Hilfestellung. Die Kinder erleben hier wieder ein Stück unbelastete Kindheit. Es gibt ein kostenfreies Mittagessen und ein Café zum Entspannen und Vernetzen. Einige Ukrainerinnen arbeiten ehrenamtlich bei der Lebensmittelausgabe montags mit.

Sehr beliebt ist die Beratung in Alltagsangelegenheiten. Viele der Ukrainerinnen sind überfordert mit den Unterlagen vom Jobcenter, mit Mietverträgen, Kita-Anträgen, Behördenpost. Ihnen hilft ein inzwischen hoch professionelles Team aus Ehrenamtlichen sowie zwei fest angestellten Dolmetscherinnen. Kosten fallen daneben an für den Sprachlehrer, eine Küchenhilfe, eine Projektkoordinatorin, Miete und Sachkosten. Das City Kids wurde über den Abendblatt-Verein 2023 mit insgesamt 145.405 Euro gefördert. *tes*



Die Schulen Hirtenweg, Elfenwiese, Tegelweg und die Kurt-Juster-Schule fuhren mit körperbehinderten Schülern in Bayern Mono- und Bi-Ski. UWE VANSELOW

Schöne Urlaubsmomente schenken

Abendblatt-Verein hat 30 Freizeiten ermöglicht - auch dank der Haspa-Urlaubsmünzen-Aktion

Sabine Tesche

Hamburg. Urlaub ist nicht selbstverständlich für viele Kinder und Jugendliche in Hamburg, deren Eltern bedürftig sind. Sie fahren nie weg. Aber dem Alltag entfliehen, Gemeinschaft erleben, das Salz des Meeres schmecken oder Bergluft atmen – das sollten alle Kinder mal erlebt haben. Deswegen unterstützte der Verein Hamburger Abendblatt hilft auch dieses Jahr 30 Reisen und Ausflüge für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung sowie Freizeiten für bedürftige Familien. Möglich war das durch die Urlaubsmünzen-Sammlung der Haspa, bei der 49.876 Euro zusammenkamen. Die Haspa sammelt seit 1979 in ihren Filialen ausländische Scheine und Münzen zugunsten des Abendblatt-Vereins. „Mein großer Dank gilt allen Hamburgerinnen und Hamburgern, die durch die Urlaubsmünzen auch in diesem Jahr wieder ganz viel Herz bewiesen und bedürftigen Kindern und Jugendlichen schöne Momente schenkten“, sagt Dr. Harald Vogelsang, Vorstandssprecher der Haspa. Insgesamt gab der Abendblatt-Verein 60.580 Euro für Reisen aus.

Von den Spenden profitierten so auch die Schulen Tegelweg, Hirtenweg, Elfenwiese und die Kurt-Juster-Schule, die eine Skireise ins Skigebiet Mitterfirmiansreut im bayerischen Wald für schwer körperlich behinderte Schüler organisierten. So hatten zwölf Schülerinnen und Schüler diesen Februar wieder die Möglichkeit, das Skifahren zu lernen. Sie fuhren dabei mit speziellen Geräten (Mono- und Bi-Ski) und wurden jeweils von einer Begleitperson unterstützt.

Die Schule Hirtenweg bot dieses Jahr noch eine zusätzliche klassenübergreifende einwöchige Skireise für Langläufer an. Zwölf Kinder im Alter von neun bis 15 Jahren übten sich begleitet von fünf Erwachsenen im Langlauf in Finsterau im bayrischen Wald. „Es war toll zu sehen, wie alle ihr Bestes gaben, Durchhaltevermögen zeigten und an Sicherheit gewannen“, schrieb Karen Meyer, Erzieherin und Organisatorin der Skilanglaufreise.

> Durch die Bergwanderung wurden Selbstwert und Zusammengehörigkeitsgefühl der Schüler gestärkt.
>
> **Jan Marburger,** Bugenhagenschule Alsterdorf

Wir ermöglichten 14 Kindern eine Ferienfreizeit mit der Honigfabrik nach Plön – eine Abenteuerfahrt mit Segeln, Kanufahren, Sandburgbauen und Stockbrot rösten am Lagerfeuer.

Durch die Förderung des Abendblatt-Vereins konnte auch in diesem Jahr das Kooperationsprojekt der Stadtteilschule Altona und der movego Jugendhilfe gGmbH im Sommer eine sechstägige Ferienfahrt für eine Gruppe von acht Kindern und Jugendlichen mit zwei Betreuern anbieten. Die Reise führte in das Schullandheim Hoisdorf in Schleswig-Holstein. „Besonders für Kinder und Jugendliche aus ökonomisch schwächeren Familien, die sich in der Regel keinen Sommerurlaub leisten können, bot die Fahrt eine Möglichkeit, aus ihrem Alltag zu entfliehen“, schrieb Frauke Piorkowski von der movego Jugendhilfe gGmbH. Wichtig war den Organisatoren, dass die Schülerinnen und Schüler aktiv bei der Freizeitgestaltung mitbestimmten.

Eine besondere Herausforderung hatten sich die Schülerinnen und Schüler der Bugenhagenschule-Alsterdorf noch vor den Sommerferien herausgesucht: eine Alpenquerung von Oberstdorf nach Meran. Zwölf Mädchen und Jungen im Alter von 15 und 16 Jahren wanderten nach intensiver Vorbereitung und Planung 90 Kilometer, überwanden 5010 Höhenmeter und stiegen 6.560 Meter hinab. „Die Schülerinnen und Schüler konnten hierüber eine intensive Erfahrung in der Natur und innerhalb ihrer Gleichaltrigengruppe sammeln. Durch die Bergwanderung wurden Selbstwert, Teamfähigkeit und Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt“, berichtete Reise-Organisator Jan Marburger.

Seit Jahren unterstützt der Abendblatt-Verein die Reisen von Jugendwohnungen der Hamburger Kinder- und Jugendhilfe. Sechs Jugendliche aus der Jugendwohnung Barmbek konnten durch unsere Förderung die Berge rund um Garmisch-Partenkirchen erwandern. „Mal abschalten von den sozialen Medien und die Natur genießen und sich bei den Wanderungen körperlich auspowern. Das hat den meisten Jugendlichen gut getan“, berichtete Sozialarbeiterin Ferry Ondra.

Eine fünftägige Gruppenreise ermöglichten wir belasteten Müttern und ihren Kindern einer Bergedorfer Eltern-Kind-Einrichtung nach Travemünde. Es gab für jede Mutter ein eigenes Appartement, auf dem Gelände gab es einen Spielplatz. Tagsüber wurden gemeinsame Ausflüge gemacht. An einem Tag ging es ins Schwimmbad, am nächsten Tag an den Strand und nach Timmendorf. Der drei Jahre alte Sohn einer Bewohnerin fragte morgens nach dem Aufwachen immer: „Mama, sind wir immer noch im Urlaub?“ – und war sehr glücklich darüber.



Die Honigfabrik verbrachte mit 14 Kindern eine Segel- und Abenteuer-Ferienfreizeit in Plön. HONIGFABRIK

17.800 Menschen wurden dieses Jahr unterstützt

Insgesamt 1,2 Millionen Euro gab „Hamburger Abendblatt hilft“ für Bedürftige, Kranke und Behinderte aus

Liv Sachisthal

„Wir helfen Hamburgern in Not – von Mensch zu Mensch“ – diesen Satz hat sich der Abendblatt-Verein auf die Fahnen geschrieben. Eine Hilfe, die wieder stark benötigt wurde: 17.800 Menschen unterstützte die Organisation in 2023 mit mehr als 1,25 Mio. Euro und lag damit fast auf dem Vorjahresniveau (1,47 Mio. Euro). Weit mehr als 50 Prozent des Geldes ging in die Einzelfallhilfe. Vor allem Alleinerziehende, aber auch notleidende Familien und altersarme Senioren erhielten Zusagen, wenn z.B. ein wichtiges Haushaltsgerät wie Waschmaschine oder Kühlschrank kaputt gegangen war. Viele der Anfragenden hatten eine neue Wohnung bezogen, die noch nicht einmal mit Spüle oder Herd ausgestattet waren. Das sogenannte Erstausstattungsgeld vom Jobcenter deckt oft nur einen kleinen Teil des Bedarfs ab. Vor diesem Hintergrund unterstützte der Abendblatt-Verein 157 Antragsteller mit Elektroartikeln im Wert von 68.372 Euro sowie 130 Familien und 25 Einzelpersonen mit Möbeln im Wert von 113.200 Euro. Daneben wurden 22 Brillen, 14 Fahrräder, zahlreiche Lebensmittel- und Bekleidungsgutscheine bewilligt und die Kosten für Kinder zur Teilnahme an Freizeitkursen übernommen.

Zur Einzelfallhilfe gehört auch die Unterstützung von Familien mit schwerbehinderten Kindern. Hier beteiligte sich der Abendblatt-Verein mit insgesamt 86.254 Euro am Kauf von fünf behindertengerechten Pkws und weiteren Hilfsmitteln. Sieben Kinder mit Gehirnschädigungen konnten eine Petö-Therapie machen, die von den Kassen nicht bezahlt wird. Ähnlich verhält es sich mit Reittherapie, die der Verein 14 Kindern- und Jugendlichen ermöglichte. Den Kauf und die Ausbildung von sechs Assistenzhunden unterstützte der Verein mit 11.701 Euro.

Einen großen Förderschwerpunkt bildet das Nachhilfe- und Lerntherapieprogramm mit einem Spendenvolumen von 167.049 Euro in 2023. Bis zu 100 Kinder und Jugendliche gleichzeitig besuchten mit Unterstützung des Vereins regelmäßig professionelle Nachhilfe-Institutionen und Lerntherapeuten, um Lernrückstände nach der Corona-Zeit abzubauen und sich eine Perspektive zu erarbeiten. Mit Erfolg: Lena schrieb uns nach zwei Jahren Nachhilfe: „Ich war so verzweifelt und hätte niemals meinen Mittleren Schulabschluss bekommen. Ich habe nur dank Ihnen mein Ziel erreicht. Danke!“

Beschenkt wurden auch 8000 Bedürftige, die vom Abendblatt-Verein ein Weihnachtspäckchen erhalten haben.



Schwerpunkt Nachhilfe und Lerntherapie: Lerntherapeutin Verena Vogl unterstützt Ali in ihrer Praxis beim Erkennen von schwierigen Wörtern. ROLAND MAGUNIA

Kolumne

Liebe Leserinnen, liebe Leser



Sabine Tesche

Ich empfinde tiefe Dankbarkeit dafür, dass dieses Jahr wieder so viele Einzelspender, Stiftungen, Unternehmen und Charity-Veranstalter unseren Verein „Hamburger Abendblatt hilft“ unterstützt haben – und das angesichts von Inflation und Wirtschaftskrise. Doch alle Geber können sich sicher sein: Ihre Spende kommt an bei den Kranken, Einsamen, Bedürftigen und Menschen mit Behinderung in dieser Stadt. Einen Einblick in unsere Arbeit erhalten Sie auf dieser Seite.

An dieser Stelle möchte ich mich auch noch bei meinem Team Liv Sachisthal, Heike Wander, Edgar Hasse und Judith von Zengen bedanken, die immer ein offenes Ohr für die Nöte der Antragsteller, aber auch der Leserinnen und Leser haben, die sich bei uns melden.

Danke für Ihr Vertrauen, einen guten Rutsch und ein gesundes neues Jahr!



www.abendblatt-hilft.de

Internet: www.abendblatt-hilft.de
Konto: Hamburger Abendblatt hilft e. V.
IBAN: DE25 2005 0550 1280 1446 66
BIC: HASPDEHHXXX
Unsere Telefonnr: 040/55 44 711 59/56
E-Mail: mensch@abendblatt.de

Letzter Podcast „Von Mensch zu Mensch“

In unserer letzten Podcastfolge „Von Mensch zu Mensch“ lassen wir noch einmal einige der insgesamt 70 geführten Gespräche Revue passieren. Wir haben mit Menschen gesprochen, die Mut machen. Männer und Frauen, die ihre spannenden Lebensgeschichten erzählt haben: weil sie anders sind, eine Behinderung haben, pflegende Eltern oder Partner sind, in der Pflege arbeiten, Hilfsmittel herstellen, für Inklusion kämpfen. Viele von ihnen sind Vorbilder für eine diversere Gesellschaft.

Der Podcast



Sabine Tesche und Iris Mydlach sprechen mit Menschen, die Mut machen, die sich für Diversität einsetzen. Podcast-Folgen im Internet: **www.abendblatt.de/podcast/von-mensch-zu-mensch** in der Abendblatt-Podcast-App sowie den gängigen Podcast-Plattformen hören oder richten Sie die Kamera ihres Smartphones oder Tablets auf diesen QR-Code, so werden Sie automatisch zu diesem Podcast geführt.

Der Podcast wird präsentiert von:

Hand in Hand ist HanseMerkur